

Gut vorbereitet

Gemeinsam für unsere Pferde

Liebe Pferdebesitzerinnen und Pferdebesitzer,

unsere Pferde verlassen sich jeden Tag darauf, dass wir für sie sorgen. Vieles funktioniert dabei selbstverständlich: Die Tränke liefert Wasser, Futter wird geliefert und bei Fragen oder Problemen ist Hilfe telefonisch erreichbar.

Ein längerer Stromausfall, Unwetter oder unterbrochene Lieferwege können diese Abläufe zeitweise erschweren. Deshalb möchte ich euch ermutigen, gemeinsam mit eurem Stallbetreiber einige Vorbereitungen zu treffen. Klare Absprachen können uns helfen, auch in ungewohnten Situationen ruhig und handlungsfähig zu bleiben.

Wasser hat Vorrang

Pferde brauchen ausreichend sauberes, gesundheitlich geeignetes Trinkwasser. Prüft deshalb frühzeitig, ob eure Tränken auch ohne Strom funktionieren und welche Versorgung möglich ist, wenn Pumpen oder Leitungswasser ausfallen.

Kennt geeignete Wasserstellen in eurer Umgebung und die Wege dorthin. Dazu können auch Flüsse oder Bäche gehören - allerdings ist fließendes Wasser nicht automatisch sauber oder als Tränkwasser geeignet. Wasserqualität, mögliche Verunreinigungen und sichere Zugänge müssen vorher geklärt sein. Steile, rutschige Ufer oder starke Strömung sind keine geeigneten Tränkstellen.

Vorräte und eine organisierte Wasseranlieferung zum Stall sollten möglichst verhindern, dass Pferde für ihre Versorgung längere Strecken zurücklegen müssen.

Gemeinsam planen, bevor ein Weg notwendig wird

Solange die Pferde am gewohnten Standort sicher versorgt werden können, ist ein Aufbruch nicht erforderlich. Sollte ein Ortswechsel tatsächlich notwendig werden, braucht es ein bekanntes, geeignetes Ziel mit gesicherter Versorgung sowie eine möglichst sichere Route. Beachtet dabei behördliche Hinweise.

Vermeidet es, allein mit eurem Pferd loszuziehen. Organisiert euch nach Möglichkeit mit anderen erfahrenen Menschen und miteinander verträglichen Pferden. Für jedes Tier muss eine sichere Führung gewährleistet sein. Eine überschaubare, gut abgestimmte Gruppe erleichtert gegenseitige Unterstützung.

Das schwächste Pferd bestimmt das Tempo

Plant ausreichend Zeit, regelmäßige Ruhepausen und geeignete Tränkmöglichkeiten ein. Länge und Tempo des Weges richten sich nach Alter, Gesundheitszustand und Kondition der Tiere.

Ältere oder weniger belastbare Pferde können in der Mitte der Gruppe geführt werden, mit vertrauten Pferden davor und dahinter, sofern sie dort entspannt laufen. Achtet auf genügend Abstand. Eine erfahrene Begleitperson behält ihre Atmung, ihr Gangbild und mögliche Ermüdungszeichen im Blick. Tempo und Pausen richten sich nach dem schwächsten Tier.

Bei Anzeichen von Erschöpfung oder Schmerzen wird der Weg unterbrochen und Hilfe organisiert. Für Pferde, die nicht ausreichend belastbar sind, braucht es vorab eine andere Lösung.

Vertraute Ausrüstung hilft

Für gesundheitlich geeignete Pferde kann es sinnvoll sein, sie in Ruhe und schrittweise an passende Packtaschen zu gewöhnen. So könnten bei einem notwendigen Ortswechsel beispielsweise leichtes Verbandsmaterial oder kleine Wasserreserven mitgeführt werden.

Ausrüstung und Beladung müssen zum Pferd passen, sicher befestigt und gleichmäßig verteilt sein. Wasser ist schwer: Schon ein Liter wiegt etwa ein Kilogramm. Mitgeführte Reserven ersetzen deshalb keine geplante Wasserversorgung. Ältere, kranke oder untrainierte Pferde sollten nicht zusätzlich belastet werden.

Eure eigene Sicherheit geht vor

Bringt euch nicht durch unübersichtliche Wege, gefährliche Gewässer oder überfordernde Situationen selbst in Gefahr. Vereinbart bereits jetzt, wer sich um die Pferde kümmert, wenn einzelne Besitzer nicht zum Stall kommen können. Haltet wichtige Informationen, Kontakte, Treffpunkte und Zuständigkeiten auf Papier fest.

Meine beigefügte Notfallcheckliste soll euch dabei unterstützen, diese Fragen gemeinsam durchzugehen und sinnvolle Vorbereitungen Schritt für Schritt umzusetzen.

Vorsorge beginnt mit einem Gespräch, einem Blick auf die Versorgung vor Ort und Menschen, die füreinander Verantwortung übernehmen.

Herzlich

Eure Suriyany

Hoofphysics